

## Heiligkreuz/Langgasse

### Gebietscharakteristik



Luftbild (Stand 2008)

Das Heiligkreuz ist aus dem Weiler entstanden, der sich um die frühere Wallfahrtskirche im Schnittpunkt der horizontalen (Langgasse) und vertikalen (Buchental–Heiligkreuz–Peter und Paul)-Strassenverbindungen gebildet hatte. Bereits im späten 19. Jahrhundert entstanden auf der Talseite entlang der Langgasse einfache, schlichte Punktbauten. Mit dem Bau der langen Notkerstrasse (1910; heute



Ausschnitt Zonenplan (Nutzungszone)



Ausschnitt Zonenplan (Schutzgebiete)



Kolumbanstrasse) als neuer direkter Verbindung zum Stadtzentrum musste der Kreuzungsbereich Heiligkreuz neu organisiert werden. Die neue Strasse mündet mit einem Bogen in die Langgasse und durchschneidet die älteren Querverbindungen, besonders die Heiligkreuzstrasse. Ausgerichtet auf diese entstand schon früher ein kleines, regelmässig organisiertes Wohnquartier (Domänen-, Espenmoos-, Lettenstrasse).

### **Handlungsfelder**

Im Gebiet Heiligkreuz/Langgasse sieht die geplante ÖV-Eigentassierung speziell im Kreuzungsbereich und südlich der Langgasse eine tiefgreifende Umstrukturierung vor. Verschiedene ältere, bestehende Gebäude müssten bei einer Realisierung der ÖV-Eigentassierung abgebrochen werden, wobei gleichzeitig mit einer gezielten Verdichtung die Chance entsteht, das Gebiet strukturell und städtebaulich neu zu formulieren. Der Kreuzungsbereich soll unter Einbezug der Bushalteschleife – die für den ÖV-Betrieb auch künftig genutzt wird – eine Aufwertung erfahren.

### **Planungsanweisungen**

- › Integration der ÖV-Eigentassierung inkl. Busführung und Haltestellenanordnung im Strassenraum, insbesondere Neugestaltung des öffentlichen Raums im Kreuzungsbereich der Langgasse, Lettenstrasse, Bruggwaldstrasse und Kolumbanstrasse.
- › Verdichtete Überbauung entlang der Langgasse und Neuschaffung von Freiräumen im Rahmen der Umstrukturierung.
- › Prüfen von Nutzungen zur Bildung eines Quartierschwerpunktes.
- › Thematisierung der LV-Verbindungen (Grünverbindungen) in Längs- und Querrichtung in einem Gesamtkonzept.

### **Weiteres Vorgehen**

- › Festlegen der Rahmenbedingungen für die ÖV-Eigentassierung (Projektierung) und Festlegung eines Perimeters für eine gezielte Planung.
- › Erarbeiten der Grundlagen für die städtebaulichen, erschliessungsmässigen und freiräumlichen Planungen.

